

Geschäftsentwicklung Lab Products & Services

Spartenentwicklung spiegelt temporär schwächeres Marktumfeld wider

Profitabilität trotz verminderter Umsätze auf robustem Niveau

Auftragseingang zieht im Verlauf des vierten Quartals wieder etwas an

Spartenumsatz
717,5 Mio. €
währungsbereinigt: -12,7%

Auftragseingang
662,8 Mio. €
währungsbereinigt: -22,7%

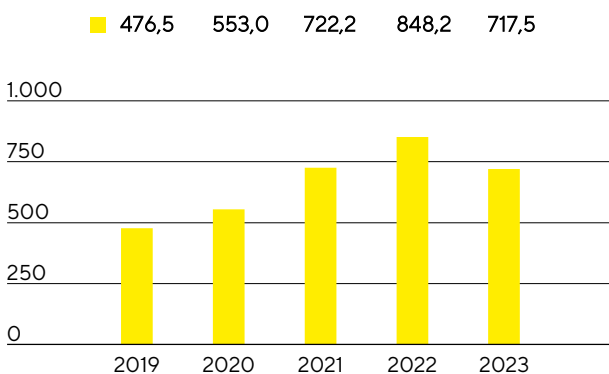
Underlying EBITDA-Marge
25,1%
-1,1 Prozentpunkte



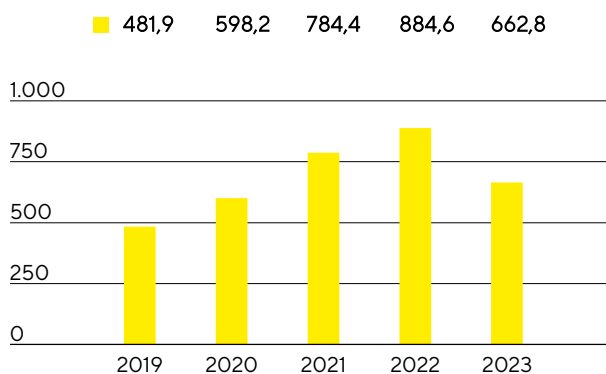
Umsatz und Auftragseingang

Der Umsatz der Sparte Lab Products & Services lag 2023 bei 717,5 Mio. €, was einem Rückgang von wechsellkursbereinigt 12,7% im Vergleich zum hohen Niveau des Vorjahres entspricht (nominal: -15,4%). Ohne Berücksichtigung des coronabezogenen Geschäfts, das in der Laborsparte vor allem Membrane für Covid-Testkits sowie Pipetten-Verbrauchsmaterial umfasst hatte, wäre der Umsatz wechsellkursbereinigt um knapp 11% gesunken. Nachdem in den Vorjahren vor allem das Geschäft mit Bioanalytik-Geräten für Pharmaanwendungen sehr deutlich expandiert war, führte im Berichtsjahr eine ausgeprägte Investitionszurückhaltung dieser Kundengruppe zu Umsatzeinbußen. Dies betraf sowohl größere Kunden als auch kleinere Biotech-Unternehmen, für die sich das Finanzierungsumfeld gegenüber den Pandemie Jahren deutlich eingetrübt hatte.

Umsatz 2019 bis 2023
in Mio. €



Auftragseingang 2019 bis 2023
in Mio. €



Umsatz und Auftragseingang

in Mio. €	2023	2022	in % nominal	in % wb ¹
Umsatz	717,5	848,2	- 15,4	- 12,7
Auftragseingang	662,8	884,6	- 25,1	- 22,7

1 wb = wechsellkursbereinigt

In der Region Amerika gingen die Umsätze 2023 nach der starken Entwicklung im Vorjahr um 21,1% auf 232,6 Mio. € zurück, damit betrug der Anteil am Spartenumsatz 32%. Vor allem die Nachfrage nach bioanalytischen Instrumenten fiel nach den hohen Wachstumsraten in den Vorjahren schwächer aus. Der Umsatz in der Region EMEA, deren Anteil an den Spartenerlösen bei rund 38% lag, verringerte sich moderat um 4,1% auf 273,7 Mio. €. Die Region Asien | Pazifik, auf die im Berichtsjahr 30% des Geschäfts entfiel, verzeichnete vor allem aufgrund deutlicher Umsatzrückgänge in China ein Minus von 12,4% auf 211,2 Mio. €. (Alle Veränderungsdaten zur regionalen Entwicklung sind wechsellkursbereinigt.)

Die dämpfenden Einflussfaktoren zeigten sich noch deutlicher beim Auftragseingang, der bei 662,8 Mio. € lag (wechsellkursbereinigt: -22,7%; nominal: -25,1%), wobei im Verlauf des 4. Quartals das Geschäft etwas anzog und der Auftragseingang das Umsatzniveau im 4. Quartal leicht übertroffen hat.

Umsatz nach Regionen

in Mio. €	2023	2022	in % nominal	in % wb
EMEA	273,7	290,1	- 5,7	- 4,1
Amerika	232,6	303,0	- 23,2	- 21,1
Asien Pazifik	211,2	255,1	- 17,2	- 12,4

Ergebnis

Das underlying EBITDA der Sparte Lab Products & Services verzeichnete aufgrund des geringeren Umsatzes einen Rückgang um 18,8% auf 180,3 Mio. €. Die entsprechende Marge lag mit 25,1% nur leicht unter dem Vorjahreswert von 26,2%. Preiseffekte auf der Einkaufs- und der Kundenseite glichen sich weitgehend aus.

Underlying EBITDA und EBITDA-Marge

	2023	2022
Underlying EBITDA in Mio. €	180,3	222,0
Underlying EBITDA-Marge in %	25,1	26,2

Im Berichtsjahr betrugen die Sondereffekte -13,0 Mio. € gegenüber -13,9 Mio. € im Vorjahr. Diese ergaben sich überwiegend aus Aufwendungen für verschiedene Konzernprojekte beziehungsweise Strukturmaßnahmen.

Produkte und Vertrieb

Die Sparte Lab Products & Services konzentriert sich mit ihren Produkten auf Forschungslabore aus der Pharma- und Biopharmaindustrie sowie auf akademische Forschungseinrichtungen.

Im Bereich der Bioanalytik bietet sie Life-Science-Kunden innovative Systeme für die Zellanalyse, mit deren Hilfe sich die zeitintensive Entwicklung neuer Wirkstoffe durch die Automatisierung und Digitalisierung zentraler Analyseschritte deutlich beschleunigen lässt. Die automatisierte Analyse, Selektion und Isolierung von Zellen ermöglicht es zudem, Entwicklungszeiten und -kosten in der Zelllinienentwicklung und Antikörperforschung deutlich zu verringern.

Das Produktsortiment umfasst zudem eine breite Palette an Premium-Laborinstrumenten zur Probenvorbereitung wie Laborwaagen und Laborwassersysteme sowie Verbrauchsmaterialien wie Filter und mikrobiologische Tests. Neben der Biopharmaindustrie fokussiert sich Sartorius mit diesem Portfolio auch auf Forschungs- und Qualitätssicherungslabore etwa aus der Chemie- und Nahrungsmittelbranche.



Im Berichtsjahr hat die Sparte im Bereich der Bioanalytik ein neues Softwaremodul für ein Live-Cell-Imaging-System auf den Markt gebracht, das Kunden die Verarbeitung von Daten gemäß den Vorschriften der FDA für elektronische Aufzeichnungen und Signaturen ermöglicht. Durch die Zusammenarbeit mit einem Industriepartner im Bereich Proteine hat die Sparte im Juli ihr schnell wachsendes Portfolio für die Stammzell- und Organoidforschung um tierfreie Wachstumsfaktoren und Zytokine erweitert, die schnelle Fortschritte bei der Erforschung neuer Zellmodelle ermöglichen sollen.

Des Weiteren wurde eine neue Version einer elektronischen Pipette auf den Markt gebracht, die eine Datenaufzeichnung in Echtzeit und die Integration mit anderen Geräten ermöglicht und so die Produktivität und Datenqualität verbessert. Zudem wurde eine neue Premium-Laborwaage eingeführt, die Kunden eine verbesserte Anpassungsfähigkeit an Umgebungsfaktoren wie Temperatur, Luftfeuchtigkeit und Luftdruck, intuitive Reinigungsabläufe und eine flexible Aufrüstbarkeit der Hardware bietet.

Die Dienstleistungen in der Sparte Lab Products & Services umfassen den gesamten Lebenszyklus der Laborinstrumente, angefangen bei der Installation und Inbetriebnahme über Validierung, Kalibrierung und Wartung bis hin zur Reparatur. Diese Leistungen werden nicht nur für Sartorius-Instrumente, sondern in begrenztem Maße auch für Geräte anderer Hersteller angeboten. Die breite Servicepalette erlaubt es den Kunden, die Anzahl ihrer Dienstleister zu begrenzen, um so Komplexität und Kosten zu reduzieren.

Mit Applikationslaboren in allen Regionen bietet Sartorius den Kunden darüber hinaus die Möglichkeit, Produkte auch mit eigenen Proben zu testen und sich in Trainings schulen zu lassen.

Vertrieb

Die Sparte vertreibt ihr bioanalytisches Angebot überwiegend direkt, während Standardinstrumente und Verbrauchsmaterial auch über den Laborfachhandel angeboten werden. Der Fokus liegt auf dem weiteren Ausbau der direkten Kanäle inklusive des Online-Geschäfts mit Kunden aus der Life-Science-Industrie. Dabei werden zunehmend digitale Kanäle genutzt.

Neben der Erweiterung der Vertriebsstrukturen steht die fortlaufende Verbesserung der Vertriebseffektivität im Fokus, unter anderem durch die Schaffung von Synergien zwischen den beiden Sparten. Dies eröffnet der Laborsparte den etablierten Zugang zu Kunden der Bioprozesssparte, die sich umgekehrt ebenfalls neue Vertriebsmöglichkeiten erschließen kann.

Produktentwicklung

Die Sparte verfügt über umfangreiche technologische Kompetenzen auf den Feldern Bioanalytik, Laborinstrumente und -verbrauchsmaterialien. Durch Software- und Hardware-Weiterentwicklungen der Zellanalyseprodukte ergibt sich für Kunden eine Vielzahl neuer Auswertungsmöglichkeiten. Sie sind die Basis für die Entwicklung neuer Tools, die vor allem große Datenmengen geeignet aufbereiten und applikationsbezogen darstellen. Von zentraler Bedeutung für die Kunden ist die Einhaltung von Regularien und behördlichen Vorgaben. Zu den Schwerpunkten der Produktentwicklung gehören deshalb Datenmanagement, Konnektivität und Prozessautomatisierung.

Ein großer Teil der Entwicklung für die Sparte Lab Products & Services findet zentral am Konzernsitz in Göttingen statt, wo im Berichtsjahr ein neues Gebäude für Produktentwicklung in Betrieb genommen wurde. Weitere Entwicklungsaktivitäten gibt es unter anderem an Standorten in den USA, Finnland, Großbritannien, Indien und China.

Produktion und Supply Chain Management

Die Sparte Lab Products & Services betreibt Werke in Deutschland, China, Finnland, Großbritannien und den USA. Als Kompetenzzentren konzentrieren sich die Werke in der Regel auf eine oder wenige Produktgruppen. So wurden im Berichtsjahr beispielsweise Laborwaagen in Deutschland und China gefertigt, Pipetten in Finnland und Bioanalytik-Systeme in den USA und China. Die Produktion von Kits für mikrobiologische Tests findet in Großbritannien statt, und membranbasierte Produkte stammen überwiegend aus Deutschland.

Die Kapazitätserweiterungen am Standort in Ann Arbor, USA, gingen im Jahr 2023 planmäßig voran. Die hochmoderne, 12.000 Quadratmeter große Betriebsstätte soll die wachsende Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen der Sparte befriedigen und verschiedene Funktionen wie den Operationsbereich für bioanalytische Geräte, den Kunden- und Reparaturservice sowie die Produktentwicklung zusammenführen. Die Fertigstellung ist für 2024 geplant.

Die Situation bei den Lieferketten hat sich 2023 gegenüber den Vorjahren weiter entspannt. Die Verfügbarkeit elektronischer Komponenten stellte weiter eine Herausforderung dar, hat sich im Jahresverlauf aber verbessert.